

HÖRTEST



Giovanni Costello & SWR Big Band: True Italian Stories (GLM/Soulfood). Einen entspannteren Soundtrack für diesen Sommer kann man sich kaum vorstellen. Giovanni Costello, 53, hat in Perugia und Mailand Musik studiert, spielt Klavier und singt mit einem rauchigen Bariton. Kaum zu glauben, aber der Mann hat 2011 an der ersten Staffel der Casting-Show „The Voice“ teilgenommen und eine Zeitlang mit Xavier Naidoo gearbeitet. Inzwischen aber widmet er sich dem gepflegten italienischen Liedgut, gern mit Jazzschlag. Dieses Album enthält ein Dutzend live eingespielte Titel, darunter Italo-Klassiker wie „Se bastasse una canzone“ von Eros Ramazzotti und „Volare“ von Domenico Modugno, aber auch eine überwältigende Version von Udo Jürgens' Hit „Illusionen“ („Se non avessi te“). Dazwischen interpretiert er eigene Kompositionen wie „Il gioco“, alles mit der gleichen, großen Klasse. Die SWR Big Band sorgt für einen druckvollen Sound und feine Soli. Und wenn Costello mit lässigem Swing „Via con me“ vorträgt, ist er auf Augenhöhe mit Paolo Conte – was soll man mehr sagen? **RALF STIFTEL**

Palma de Mallorca/Buenos Aires – Menschen und Tiere mit Knollennasen waren sein Markenzeichen. Guillermo Mordillo erlangte Weltruhm mit seinen Figuren. Mit einem liebenswerten Augenzwinkern platzierte er seine knollenartigen Figuren in surrealen Welten und spiegelte dabei treffsicher das Empfinden und die Erfahrungen der Betrachter. Das Rundliche zeigte sich auch bei den Planeten und Hügeln, auf denen seine Figuren sitzen, sowie bei den Herzen, die über den Liebespaaren schweben. Mit 86 Jahren ist der argentinische Zeichner nun gestorben.

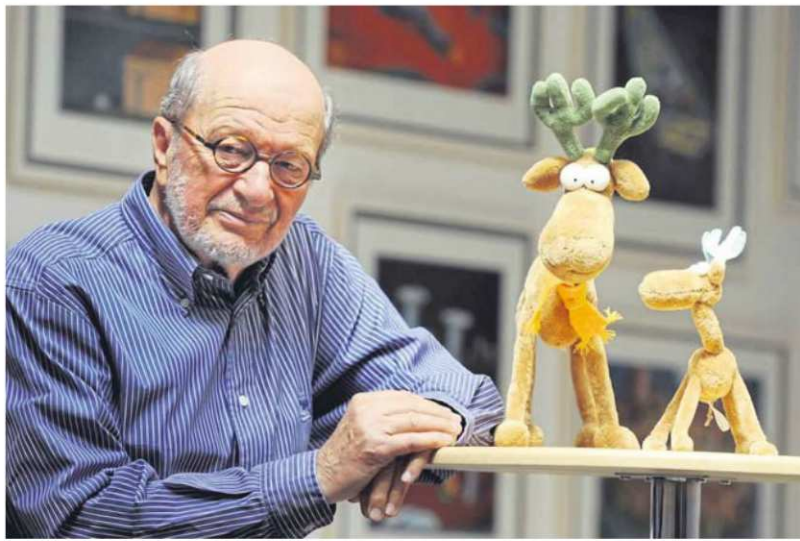
Mordillo starb nach Angaben von Adrienne Hak vom Verlag Rubinstein in Amsterdam bereits am 29. Juni in seinem Wohnort Palma de Mallorca. „Es war total unerwartet“, sagte die Argentinin. Ihm sei in einem Restaurant plötzlich unwohl geworden. „Er war ein sehr vitaler Mann, joggte noch entlang der Strände von Mallorca und spielte Golf. Er war ein sehr besonderer Mann, sehr witzig. Wir werden ihn sehr vermissen.“

„The Very Optimistic Pessimist“ – der sehr optimistische Pessimist, so nannte sich Mordillo einmal selbst, und so lautete auch der Titel einer Schau, die 2017 in der Ludwig Galerie in Oberhausen einen Einblick in sein Gesamtwerk gab. „Er sieht die Welt mit Humor“, sagte damals Galerie-Direktorin Christine Vogt. „Es ist seine Art, mit den vielen Bedrohungen umzugehen.“ Schwer getroffen hatte den Freigeist etwa 2015 der Anschlag auf das französische Satire-Magazin „Charlie Hebdo“. „Es gibt eine Zeit davor und danach (...) Es ist gefährlicher geworden, zu zeichnen“, sagte er danach bei einer Ausstellungseröff-

VON JUAN GARFF UND HELGE TOBEN

Der optimistische Pessimist

Zum Tod des Cartoonisten Mordillo, der Knollennasen-Männchen zeichnete



Guillermo Mordillo, argentinischer Zeichner und Cartoonist, 2012 in der Jörg Heitsch Galerie neben zwei von ihm entworfenen Plüschtieren. Am Samstag ist Mordillo gestorben. FOTO: HASE/DPA

„Es gibt eine Zeit davor und danach (...) Es ist gefährlicher geworden, zu zeichnen.“

Mordillo, Zeichner und Cartoonist zum Anschlag auf Charlie Hebdo

nung im österreichischen Krens.

Mordillo wurde am 4. August 1932 als Sohn spanischer Einwanderer in Buenos Aires geboren. In den ersten Jahren als Künstler schlug er sich auch als Zeichner für Glückwunschkarten durch. Nach Stationen unter anderem in Lima, New York und Paris gelang ihm Ende der 60er Jahre der Durchbruch: mit der Veröffentlichung sei-

ner Cartoons in „Paris Match“ und dann auch im „Stern“ und anderen führenden Magazinen rund um die Welt. Selbst in China fand Mordillo viele Fans. In den 70er Jahren galt er als einer der meistveröffentlichten Zeichner weltweit.

Viele Werke des Argentiniers sind Einbild-Witze. Etwa die steil aus dem Meer aufragende Insel, auf der sich nur ein Fußballfeld befindet. Die Spieler schauen den Abgang hinunter, der Ball liegt tief unten im Wasser. Oder das schwer verliebte Paar: eine Giraffe und ein Elefant. Dahinter läuft eine genervt dreinschauende Giraffe, die sich einen Elefantentrüssel umgebunden hat, um dem Artgenossen zu gefallen – vergebens.

Aber Mordillo konnte auch poetisch: Vor einem tief-schwarzen Universum steht

ein Mann mit Ringelshirt und Hut auf einem kitzelkleinen Planeten und schaut ratlos nach oben. In der Hand hält er ein brennendes Streichholz – ein Zeichen der Hoffnung? Politisch wurde er, wenn er die Freiheitsstatue in Sträflingskleidung zeichnete – eine Anspielung auf die hohe Zahl Inhaftierter in den USA.

Immer wieder ließ sich Mordillo von Städten inspirieren, als Hommage an Dresden zeichnete er die Frauenkirche in seinem Stil. Große, rundliche Mordillo-Figuren tummeln sich auch in Zeichnungen mit dem Schiefen Turm von Pisa, Big Ben in London und dem Roten Platz in Moskau.

Um fünf Uhr morgens saß Mordillo meist schon am Zeichentisch, fast täglich beendete er ein Bild, immer von Hand. Den Computer brauch-

te er nur, um die Bilder hochzuladen. Zuletzt publizierte Mordillo allerdings kaum noch in Medien. Über Kalender, Puzzles, Bücher für Groß und Klein, T-Shirts, Plüschtiere und Uhren fanden seine drolligen Figuren aber weiter viel Verbreitung. „Was er mit seinen Bildern betreibt, ist reine Philosophie“, sagte zu Mordillos 85. Geburtstag Hugo Maradei, Direktor des Humor-Museums von Buenos Aires. „Man kann sich anmaßen, universal zu sein, aber nicht jeder kommt wie Mordillo überall an.“

Der Zeichner selbst war auch an vielen Orten zu Hause. 1980 verletzte er seinen Wohnsitz nach Spanien, einige Jahre später zog er mit seiner Frau – mit der er zwei Kinder hat – nach Monaco. Die Sommermonate verbrachte er oft auf Mallorca, wo er jetzt auch starb. **dpa**

n-tv-Talkshow: Gysi und Schmidt blicken zurück

Berlin – Auch Entertainer Harald Schmidt beschäftigt sich mit den umweltschädlichen Folgen des Vielfliegens. „Ich hab' bei mir zu Hause schon gesagt: Welche von unseren fünf Flugreisen pro Jahr sollen wir streichen? Da hieß es: immer alles so negativ“, sagt der 61-Jährige spöttisch in der Fernsehshow „Gysi & Schmidt“. Die Sendung an der Seite von Linken-Politiker Gregor Gysi (71) ist heute ein Halbjahresrückblick. Es geht zum Beispiel um den Umfragenhöhenflug der Grünen, das Tief der SPD, das Rezo-Video als Problem der Union und vieles mehr.

Für die einen dürfte die etwa 40-minütige Duo-Talkshow ein gelungener Mix aus Sozialismus (Gysi) und Sarkasmus (Schmidt) sein, für andere auch nur ein weiterer Beweis dafür, dass im Fernsehen alte weiße Männer das Sagen haben. Nach Jahresrückblicken 2018 und 2017 ist die Sendung schon der dritte Talk des Duos. Gysi lässt für n-tv sogar schon zum fünften Mal die Zeit Revue passieren. **dpa**

n-tv, 23.30 Uhr



Harald Schmidt, Entertainer und Schauspieler

Til Schweiger und Bruce Willis

Passau – Schauspieler Til Schweiger (55) dreht einen Actionfilm mit Superstar Bruce Willis (64). Er werde in knapp zwei Wochen für den Dreh in den US-Bundesstaat Louisiana fliegen, sagte Schweiger in Passau. In dem Film „Run of the Hitman“ spiele er nicht den Bösen, sondern den Guten. „Eine Kampfmaschine.“ Dafür müsse er noch trainieren. Die Produzenten des Filmes hätten bei seiner US-Agentin angefragt, so Schweiger. „Ich habe das Drehbuch gelesen, fand es super und habe ja gesagt.“ **dpa**

LEUTE, LEUTE



Taylor Swift (29), US-Sängerin („You Need To Calm Down“), ist wütend. Ihr früheres Plattenlabel Big Machine ist ein Scooter Braun (38), Justin Biebers Manager, verkauft worden. Das sei ihr „Worst-Case-Szenario“, schrieb sie auf der Online-Plattform Tumblr. Swift hatte ihre ersten sechs Studioalben bei dem Label (2006-2017) herausgebracht, bevor sie zu Universal Music wechselte. Sie wirft Braun vor, sie jahrelang online gemobbt zu haben.

Rekord: Neun Millionen Zuschauer sahen deutsche U-21

Berlin – Das Endspiel der Fußball-EM ließ die TV-Konkurrenz weit hinter sich. 9,20 Millionen Zuschauer verfolgten ab 20.45 Uhr am Sonntag-

abend die 1:2-Niederlage der U21-Nationalmannschaft gegen Spanien (Marktanteil 32,2 Prozent) in der ARD – Rekord. Beim Finale 2017 hat-

ten 8,71 Millionen eingeschaltet, damals gewann Deutschland noch 1:0 gegen Spanien. Das ZDF zeigte ab 20.15 Uhr die Wiederholung

„Inga Lindström: Das Postboot in den Schären“ vor 3,66 Millionen Zuschauer (12,8 Prozent). Im Schnitt 1,59 Millionen (5,6 Prozent) sahen

den Thriller „Sleepless“ auf RTL und 1,43 Millionen (5,1 Prozent) die Romanze „Pretty Woman“ aus dem Jahr 1990 bei RTL II. **dpa**

Wolkig

Hinter der Kaltfront eines Tiefs über Skandinavien fließt wieder spürbar kühlere Meeresluft in die Vorhersagezone ein.

NRW-Vorhersage

Heute erst bewölkt, Richtung Norden gibt es etwas Regen. Später verbreitert heiter, 21 bis 23 Grad. Dabei weht ein mäßiger Wind aus Nordwesten.

NRW-Aussichten

Morgen zeigt sich der Himmel wechselnd wolkig, dabei ist es meist niederschlagsfrei. Am Donnerstag wird es heiter, es bleibt weiterhin trocken.

Deutschland

Heute ziehen im Norden bei wechselnder Bewölkung einzelne Schauer auf. Sonst heiter bis sonnig, nur am Alpenrand noch Schauer und einzelne Gewitter. Höchstwerte 16 bis 28 Grad. Schwächer bis mäßiger Nordwestwind, teils starke, auch stürmische Böen.

Regenrisiko

Region	Temperatur	Wetter
Münster	21°	wolkig
Wesel	23°	wolkig
Dortmund	13°	wolkig
Essen	13°	wolkig
Aachen	23°	wolkig
Köln	12°	wolkig
Bonn	12°	wolkig
Münster	21°	wolkig
Rhein	12°	wolkig
Wesel	23°	wolkig
Dortmund	13°	wolkig
Essen	13°	wolkig
Aachen	23°	wolkig
Köln	12°	wolkig
Bonn	12°	wolkig

MI 20° **DO** 23° **FR** 23° **SA** 20°
Biowetter 11° **Meere** 10°

Am Vormittag ist der Wettereinfluss gering, er wird im Tagesverlauf jedoch ungünstiger. Bei sehr Wetterfühligkeiten sind Befindensbeeinträchtigungen möglich sowie eine leichte Erhöhung der Migräne- oder Kopfschmerzanfälligkeit.

Nordsee	18 bis 20 Grad
Ostsee	19 bis 23 Grad
Algarve	18 bis 19 Grad
Adria	24 bis 26 Grad
Westl. Mittelmeer	20 bis 24 Grad
Ostl. Mittelmeer	24 bis 28 Grad

Lage

Deutschland morgen

Hamm	22°	wolkig
Lippstadt	21°	wolkig
Lüdenscheid	20°	bedeckt
Budapest	30°	heiter
Dubrovnik	33°	sonnig
Helsinki	15°	Regen
Lissabon	22°	bedeckt
London	23°	heiter

Europa morgen

Athen	33°	sonnig
Barcelona	32°	sonnig
Bordeaux	28°	heiter
München	30°	heiter
Palma	33°	sonnig
Rom	31°	sonnig
Stockholm	16°	wolkig
Warschau	17°	heiter

Reisewetter

Österreich, Schweiz: Teils wird es heiter, teils gibt es viele Quellwolken, 18 bis 27 Grad.

Südkandinavien: In Stockholm Schauer, sonst meist heiter, 10 bis 18 Grad.

Großbritannien, Irland: Es ist größtenteils freundlich und niederschlagsfrei, Höchstwerte zwischen 18 und 22 Grad.

Italien, Malta: Überall sehr viel Sonnenschein, dabei ohne Ausnahme trocken, 29 bis 34 Grad.

Spanien, Portugal: Am Atlantik freundlich, sonst sehr viel Sonnenschein bei 22 bis 37 Grad.

Griechenland, Türkei, Zypern: Gebietsweise ein paar Wolken, sonst überall Sonne pur, dabei trocken, Werte 28 bis 35 Grad.

Benelux, Nordfrankreich: Überwiegend sehr sonnig, nur gebietsweise ein paar Wolken, Temperaturen 19 bis 22 Grad.

Südf frankreich: Heiter bis wolkig, teils sonnig, 24 bis 31 Grad.

Israel, Ägypten: In Kairo freundlich, sonst überall viel Sonnenschein, 33 bis 41 Grad.

Mallorca, Ibiza: Auf beiden Inseln sonnig und trocken, Temperaturen 31 bis 32 Grad.

Madeira, Kanarische Inseln: Verbreitet heiter, Madeira wolkig, Teneriffa sonnig, Maxima zwischen 21 und 23 Grad.

Tunesien, Marokko: In Casablanca wolkig, sonst überall viel Sonne, 21 bis 34 Grad.

Pollenflug

Mäßige bis starke Belastung durch Gräser- und nur geringe Belastung durch Roggenpollen.

Sonne und Mond

5:20 4:56
 21:50 21:38
 2.7. 9.7. 16.7. 25.7.